



LUFTHANSA GROUP

JAHRESABSCHLUSS
2017



Inhalt

2	Deutsche Lufthansa AG Bilanz
3	Deutsche Lufthansa AG Gewinn- und Verlustrechnung
4	Deutsche Lufthansa AG Anlagenspiegel
5	Deutsche Lufthansa AG Anhang
21	Bestätigungsvermerk
28	Deutsche Lufthansa AG - Aufsichtsrat und Vorstand
29	Deutsche Lufthansa AG - Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
30	Deutsche Lufthansa AG - Mandate der Vorstandsmitglieder
31	Deutsche Lufthansa AG - Wesentliche Beteiligungen
38	Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Lufthansa Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG für das Geschäftsjahr 2017 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Jahresabschluss der Deutschen Lufthansa AG 2017

Deutsche Lufthansa AG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva			
in Mio. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände		326	339
Flugzeuge		6.043	4.933
Übrige Sachanlagen		101	103
Finanzanlagen	4)	15.319	14.702
Anlagevermögen	3)	21.789	20.077
Vorräte	5)	67	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6)	416	448
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6)	2.383	1.384
Wertpapiere	7)	685	805
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7)	763	641
Umlaufvermögen		4.314	3.355
Rechnungsabgrenzungsposten	8)	53	51
Aktive latente Steuern	9)	1.430	1.077
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10)	885	489
Bilanzsumme		28.471	25.049

Passiva			
in Mio. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	11)	1.206	1.200
Kapitalrücklage	12)	263	223
Gewinnrücklagen	12)	5.094	3.865
Bilanzgewinn	30)	1.227	234
Eigenkapital		7.790	5.522
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		903	2.652
Steuerrückstellungen		740	275
Sonstige Rückstellungen		5.215	4.416
Rückstellungen	13)	6.858	7.343
Anleihen		1.000	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.024	1.673
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.359	5.447
Übrige Verbindlichkeiten		4.435	4.059
Verbindlichkeiten	14)	13.818	12.179
Rechnungsabgrenzungsposten		5	5
Bilanzsumme		28.471	25.049

Deutsche Lufthansa AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

In den Gliederungsvorschriften für die Gewinn- und Verlustrechnung nach BilRUG ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht mehr vorgesehen. Zur besseren Übersicht und aus Transparenzgründen wird diese Ergebnisgröße als Summe aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und Finanzergebnis weiterhin gezeigt.

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	18)	15.012	14.063
Andere Betriebserlöse	19)	1.172	1.146
Umsatzerlöse		16.184	15.209
Sonstige betriebliche Erträge	20)	1.521	1.649
Materialaufwand	21)	- 10.289	- 9.780
Personalaufwand	22)	- 2.818	- 2.855
Abschreibungen	23)	- 482	- 428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24)	- 2.995	- 2.946
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		1.121	849
Beteiligungsergebnis	25)	1.845	598
Zinsergebnis	26)	- 128	94
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	27)	- 38	- 26
Finanzergebnis		1.679	666
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.800	1.515
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28)	- 650	- 233
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28)	353	- 62
Ergebnis nach Steuern		2.503	1.220
Sonstige Steuern	28)	- 48	- 51
Jahresergebnis		2.455	1.169
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	12)	- 1.228	- 935
Bilanzgewinn	30)	1.227	234

Deutsche Lufthansa AG

Anlagenpiegel 2017

Angaben in Mio Euro	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der kumulierten Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	594	23	15	-	602	255	36	15	-	-	276	339
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	560	6	15	3	554	240	36	15	-	-	261	320
2. Geleistete Anzahlungen	34	17	0	-3	48	15	-	-	-	-	15	19
II. Flugzeuge	6.802	1.586	713	97	7.772	2.695	421	496	-	-	2.620	4.107
1. Flugzeuge mit Zubehör	826	180	18	-97	891	-	-	-	-	-	-	826
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.628	1.766	731	-	8.663	2.695	421	496	-	-	2.620	4.933
III. Übrige Sachanlagen	182	5	4	3	186	121	11	3	-	0	129	61
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156	17	12	0	161	122	14	11	-	0	125	34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	3	0	-3	8	-	-	-	-	-	-	8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	346	25	16	-	355	243	25	14	-	-	254	103
IV. Finanzanlagen	11.460	640	519	65	11.646	1.127	25	208	11	13	946	10.333
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.100	469	155	45	4.459	50	12	3	-	3	62	4.397
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	229	5	-	-65	169	13	-	-	-	-13	-	216
3. Beteiligungen	45	-	-	-45	-	3	-	-	-	-3	-	42
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	15	18	-	5	-	-	-	-	-	-	8
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	47	2	7	-	42	-	-	-	-	-	-	47
6. Sonstige Ausleihungen	6	-	0	-	6	-	-	-	-	-	-	6
7. Vorfinanzierung von Mietobjekten	15.895	1.131	699	-	16.327	1.193	37	211	11	-	1.008	14.702
Summe Anlagevermögen	24.463	2.945	1.461	-	25.947	4.386	519	736	11	-	4.158	20.077

Anhang der Deutschen Lufthansa AG 2017

1) Anwendung des HGB

Der Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, eingetragen beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2168, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Als Mutterunternehmen des Konzerns Deutsche Lufthansa AG erstellt die Deutsche Lufthansa AG nach § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Daher wird ein Konzernabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er ist im Internet dauerhaft verfügbar unter

<http://investor-relations.lufthansagroup.com/de/finanzberichte.html>.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert. Um die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, wird über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus der Posten Flugzeuge gesondert ausgewiesen ebenso wie das weithin geläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungsumrechnung In Anlehnung an die Devisenkurse der internationalen Börsen werden monatlich für Fremdwährungen interne Verrechnungskurse im Voraus festgelegt, die als Basis der Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR im Buchungsmonat dienen.

Währungsforderungen/-verbindlichkeiten, liquide Mittel und Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für langfristige übrige Währungsforderungen/-verbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst-/Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs sichergestellt.

Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Flugzeuge – werden durch Umrechnung mit den im Zahlungszeitpunkt gültigen Währungskursen ermittelt. Kursgesicherte Zahlungen werden im Rahmen von Bewertungseinheiten aktiviert.

Die zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins-, Wechselkurs- und Treibstoffpreisisiken abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind in Erläuterung 17) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und generell über fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Erworbene Start- und Landrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden – abhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer – auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet. Zinsen für Fremdkapital werden dabei nicht als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 EUR werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 151 EUR und 1.000 EUR werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Flugzeuge Seit 1. Januar 2013 werden neue Verkehrsflugzeuge über einen Zeitraum von 20 Jahren bis auf einen Restwert von fünf Prozent abgeschrieben.

Gebraucht erworbene Flugzeuge werden individuell in Abhängigkeit vom Alter im Erwerbszeitpunkt abgeschrieben. Flugzeuge zum Erwerbszeitpunkt jünger als 16 Jahre werden bis zu einem Alter von 20 Jahren auf einen Restbuchwert von fünf Prozent abgeschrieben. Flugzeuge im Erwerbszeitpunkt älter als 16 Jahre werden über vier Jahre ohne Berücksichtigung von Restbuchwerten abgeschrieben.

Flugzeuge befinden sich entweder im rechtlichen Eigentum oder werden von Flugzeugbesitzgesellschaften, an denen eine mittelbare oder unmittelbare Beteiligung besteht, geleast. Geleaste Flugzeuge werden im Anlagevermögen ausgewiesen, wenn sie wirtschaftlich zugerechnet werden. Die wirtschaftliche Zurechnung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätze und – soweit einschlägig – auf Grundlage der steuerlichen Leasingerrichte.

Übrige Sachanlagen Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer zwischen 20 und 50 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer kürzeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 14 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen oder erforderlicher Wertaufholungen bilanziert.

Umlaufvermögen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert, erworbene mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Beim übrigen Umlaufvermögen wird neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Vermögensverrechnung Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung, aus Altersteilzeitansprüchen sowie in diesem Jahr erstmalig auch aus Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 Prozent und ein unveränderter Rententrend von grundsätzlich 1 Prozent bzw. in Einzelfällen von 1,5 Prozent berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2017 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2017 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2017 prognostiziert. Er beträgt 3,68 Prozent (Vorjahr: 4,01 Prozent). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst. Die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2017 ermittelten Rückstellungsbeträgen ist

ausschüttungsgesperrt. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2017 2,80 Prozent (Vorjahr: 3,24 Prozent).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarkt-abhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Alters-versorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2017 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 Prozent ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2017 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 1,44 Prozent (Vorjahr: 1,81 Prozent).

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern Für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden latente Steuern ermittelt. Dabei werden bei der Deutschen Lufthansa AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei ertragsteuerlichen Organtöchtern bestehen.

Ausübung Bewertungswahlrechte Für einen sich nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt ergebenden Aktivüberhang in Höhe von 1,4 Mrd. EUR wird zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage seit 2015 vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Treibstoffpreissicherungsgeschäfte zur Absicherung des künftigen Treibstoffbedarfs werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung eines etwaigen drohenden Verlusts aus dem schwebenden Geschäft in Form der Bewertungseinheit erfolgt absatzmarktorientiert, so dass gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung keine drohenden Verluste zu berücksichtigen sind, soweit aus den künftigen Absatzgeschäft kein Verlust entsteht.

Erläuterungen zur Bilanz Aktiva

3) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2017 ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Neben den im Anlagenspiegel und in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Flugzeugen wurde Fluggerät, teilweise mit Besatzung, erchartert. Darüber hinaus hat die Deutschen Lufthansa AG folgende Flugzeuge gemietet, die für sie im Einsatz sind:

Anzahl geleaste Flugzeuge		
Flugzeugtyp	31.12.2017	31.12.2016
A319-100	25	25
A320-200	27	25
A321-100	20	20
A321-200	23	24
A330-200	7	6
A330-300	14	14
A340-300	18	18
A340-600	19	19
A380-800	3	3
B737-300	0	1
B747-400	13	11
B747-8	17	17
CRJ 900	6	0
EMB 190	9	9
EMB 195	17	14
	218	206

Im Geschäftsjahr überstieg die Zahl der in die verschiedenen Mieterbeteiligungsmodelle eingebrachten Flugzeuge die der verkauften.

4) Finanzanlagen

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG sind in der Anlage aufstellung des Anteilsbesitzes zum Anhang aufgeführt.

5) Vorräte

Vorräte		
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20	24
Emissionszertifikate	33	39
Fertige Erzeugnisse und Waren	14	14
	67	77

6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
in Mio. EUR	31.12.2017	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416	0	448
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.575	0	693
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	0	5
Sonstige Vermögensgegenstände	806	242	686
	2.799	242	1.832

7) Wertpapiere und flüssige Mittel

Der Posten Wertpapiere enthält Geldmarktfonds mit einem Wert von 600 Mio. EUR sowie einen Direktbestand an Wertpapieren im Wert von 85 Mio. EUR. Die Kassen- und Bankbestände bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Verpfändete Bankguthaben in Höhe von 22 Mio. EUR und Währungsguthaben in Höhe von 11 Mio. EUR, mit deren Transfer in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist und die mit einem angemessenen Abschlag versehen wurden, werden als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält abgegrenzte Versicherungsprämien in Höhe von 16 Mio. EUR für Folgejahre sowie ein Disagio in Höhe von 5 Mio. EUR (Vorjahr: 7 Mio. EUR).

9) Aktive latente Steuer

Der Posten besteht aus dem Aktivüberhang nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 1.430 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	-37	-38
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69	65
Rückstellungen	1.357	1.026
Verbindlichkeiten	41	24
	1.430	1.077

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, von Rückstellungen für drohende Verluste und von sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen von Flugzeugen und übrigem Sachanlagevermögen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Lufthansa AG von aktuell 25 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

10) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Posten enthält den aktiven Überhang aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 885 Mio. EUR.

Erläuterungen zur Bilanz Passiva

11) Gezeichnetes Kapital

Grundkapital Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 1.206 Mio. EUR. Es ist in 471.259.644 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 EUR am Grundkapital.

Genehmigtes Kapital Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 28. April 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 561.160.092 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Zur Ausgabe neuer Aktien zum Ausgleich von Dividendenansprüchen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. April 2015 (Genehmigtes Kapital A), das Grundkapital der Gesellschaft um 1.456.465 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2017 um 3.728.550,40 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 01. Juni 2017 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital A beträgt zum 31. Dezember 2017 noch 553.310.730,08 EUR.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 29 Mio. EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Ausgabe neuer Aktien an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. April 2014 (Genehmigtes Kapital B), das Grundkapital

der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 985.125 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2017 gegen Bareinlage um 2.521.920,00 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 23. Oktober 2017 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital B beträgt zum 31. Dezember 2017 noch 10.776.673,28 EUR.

Bedingtes Kapital Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2016 wurde der Vorstand bis zum 27. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) bis zu 1,5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. In diesem Zusammenhang wurde bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital II) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 237.843.840 EUR durch Ausgabe von bis zu 92.907.750 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- und/oder Optionsrecht Gebrauch machen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2020 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 28. April 2016 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Deutsche Lufthansa AG 28.539 eigene Aktien zum Durchschnittskurs von 26,08 EUR erworben. Dies entspricht 0,01 Prozent vom Grundkapital.

Die erworbenen bzw. durch Kapitalerhöhung entstandenen Aktien wurden wie folgt verwendet:

- 625.673 Aktien wurden an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 38 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2016 zum Kurs von 23,66 EUR übertragen.
- 381.079 Aktien wurden als Teil der leistungsorientierten variablen Vergütung 2017 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 40 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zum Kurs von 27,47 EUR übertragen.

- 4.368 Aktien wurden im Rahmen des Aktienprogramms 2017 zum Kurs von 27,47 EUR an Mitglieder des Vorstands übertragen.
- 2.273 Aktien wurden für Vorjahresprogramme (leistungsorientierte variable Vergütung des Jahres 2016 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter sowie Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2015) zum Kurs von 11,13 EUR übertragen.
- 1.456.465 Aktien wurden zum Ausgleich von Dividendenansprüchen für 2016 an Aktionäre übertragen.

271 Aktien wurden zum Kurs von 13,93 EUR wieder veräußert.

Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

Aktionärsstruktur

Im Folgenden werden die Meldungen gemäß § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) (vormals § 21 Abs. 1 WpHG) zu Veränderungen hinsichtlich der von Dritten gehaltenen Stimmrechtsanteile am Aktienkapital in verkürzter Form wiedergeben. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in § 33 Abs. 1 WpHG (vormals 21 Abs. 1 WpHG) genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Über- oder Unterschreitung bzw. Erreichung des Schwellenwertes geführt hat.

- Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns am 30. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 19. Mai 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90 % (13.471.331 Stimmrechte) betrug. 2,90 % (13.471.331 Stimmrechte) sind der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH gemäß § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton Investment Funds direkt nach § 21 WpHG (jetzt § 33 WpHG) zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton International Services S.à.r.l. nach § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Investment Counsel, LLC, Fort Lauderdale, Florida, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 22. März 2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 17. März 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98% (13.959.454 Stimmrechte) betrug. 2,98% (13.959.454 Stimmrechte) waren der Templeton Investment Counsel, LLC gemäß § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Growth Fund, Inc., Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 6. April 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90% (13.611.171 Stimmrechte) betrug.
- Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 23. Mai 2017 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 4,72% (22.134.703 Stimmrechte) betrug. 4,72% (22.134.703 Stimmrechte) waren der Templeton Global Advisors Limited gemäß § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 13. Juni 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,87% (13.508.944 Stimmrechte) betrug. 2,87% (13.508.944 Stimmrechte) waren der Templeton Growth Fund, Inc indirekt gemäß § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 07. Februar 2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,50% (21.220.527 Stimmrechte) betrug. 4,50 % (21.220.527 Stimmrechte) sind der BlackRock, Inc. indirekt nach § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 07. Februar 2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,03% (14.281.003 Stimmrechte) betrug. 3,03% (14.281.003 Stimmrechte) waren der Norges Bank indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 08. Februar 2018 die Schwelle von 3% der

Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,87% (13.547.064 Stimmrechte) betrug. 2,87% (13.547.064 Stimmrechte) waren der Norges Bank indirekt gemäß § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.

- Die Lansdowne Partners International Ltd., George Town, Grand Cayman Kaimaninseln hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 13. November 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,62% (17.045.008 Stimmrechte) betrug. 3,62% (17.045.008 Stimmrechte) waren der Lansdowne Partners International Ltd. indirekt gemäß § 22 WpHG (jetzt § 34 WpHG) zuzurechnen.

12) Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen und den aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielten Betrag. Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Agio aus einer Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien in Höhe von 21 Mio. EUR sowie aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zur anteiligen Dividendenforderung in Höhe von 20 Mio. EUR eingestellt.

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 26 Mio. EUR, im Übrigen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 5,5 Mrd. EUR, die sich ergibt aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2,2 Mrd. EUR, der Aktivierung latenter Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 1,4 Mrd. EUR sowie aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem auf die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen anzuwendenden 10-Jahresdurchschnittszinssatz gegenüber dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 1,9 Mrd. EUR. Dem ausschüttungsgesperren Betrag stehen freie Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Den anderen Gewinnrücklagen wurden 1,2 Mrd. EUR zugeführt.

13) Rückstellungen

in Mio. EUR	Rückstellungen	
	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	903	2.652
Steuerrückstellungen	740	275
Verpflichtungen aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	2.072	1.787
Sonstige Rückstellungen	3.143	2.629
	6.858	7.343

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend

durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2017 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2017 6,9 Mrd. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2017 bei 9,2 Mrd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2017 wird mit 9,2 Mrd. EUR angesetzt.

Mit dem „Tarifvertrag Lufthansa Rente Boden“ wurde eine neue betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage für in Deutschland beschäftigte Bodenmitarbeiter abgeschlossen. Für vor dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2015 erworbenen Anwartschaften erhalten. Für Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2016 können die Mitarbeiter grundsätzlich unter Berücksichtigung der Eigenleistungen das gleiche Versorgungsniveau erreichen. Für ab dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter werden die Beiträge in das neue Modell am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das gesamte Versorgungsguthaben unter Garantie des Beitragserhalts auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 Prozent verrentet.

Am 17. März 2017 wurde mit der Unabhängigen Flugbegleiter Organisation (UFO) der Tarifvertrag „Lufthansa Rente Kabine“ für die Kabinenmitarbeiter abgeschlossen. Darin wurde festgelegt, dass bis zum 30. Juni 2016 eingestellte Mitarbeiter ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Anwartschaften in der Altersversorgung behalten. Für Dienstzeiten ab dem 01. Juli 2016 erhalten die Mitarbeiter Arbeitgeberbeiträge in Abhängigkeit vom versorgungsfähigen Bruttoeinkommen in die betriebliche Altersversorgung. Darüber hinaus wurden die bisherigen Übergangsvorsorgungs-Expektanzen durch eine zum Umstellungszeitpunkt berechnete Initialdotierung in das neue kapitalmarktorientierte Versorgungssystem abgelöst. Die sich aus dieser Ablösung ergebenden Umstellungseffekte sind bereits im Jahresabschluss 2016 auf Basis des damaligen Eckpunktepapiers erfasst worden. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit freiwilliger Eigenbeiträge. Sowohl die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge als auch die ÜV-Initialdotierung werden unter Garantie des Beitragserhalts am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das auf den Konten vorhandene Versorgungsguthaben auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 Prozent verrentet. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr erstmalig 75 Mio. EUR in Zeitwertkonten für Kabinen Mitarbeiter eingestellt.

Am 21. Dezember 2017 wurde mit der Vereinigung Cockpit (VC) der „Tarifvertrag Lufthansa Rente Cockpit“ für die Cockpitmitarbeiter abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ebenfalls ein neuer „Tarifvertrag Übergangsvorsorgung Cockpit“ geschlossen. Für vor dem 1. Januar 2017 einge-

stellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2016 erworbenen Anwartschaften in der Altersversorgung erhalten. Mitarbeiter mit Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2017 erhalten Arbeitgeberbeiträge in Abhängigkeit vom versorgungsfähigen Bruttoeinkommen in die betriebliche Altersversorgung. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit freiwilliger Eigenbeiträge. Das Kapital wird unter Garantie des Beitragserhalt, welche für das Cockpitpersonal ergänzt wird um eine Zusage in Höhe des Garantiezinses der Lebensversicherer (derzeit 0,9 Prozent p.a.) am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das auf den Konten vorhandene Versorgungsguthaben auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 Prozent verrechnet.

Für die Übergangsvorsorge gelten grundsätzlich die alten Regelungen fort. Das zu erreichende kollektive Ausscheidalter erhöht sich bei den Piloten schrittweise bis 2021 von Alter 58 auf Alter 60.

Die Umstellung der Cockpit-Versorgung führte in 2017 zu einem Entlastungseffekt in Höhe von 912 Mio. EUR.

Der Verpflichtungsumfang aus den kapitalmarktorientierten Komponenten der neu geregelten betrieblichen Altersversorgung für Boden-, Kabinen- und Cockpitmitarbeiter wird in Höhe des Zeitwerts des korrespondierenden Planvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet, und mit dem vorhandenen Planvermögen verrechnet. Der Dienstzeitaufwand ergibt sich aus den Arbeitgeberbeiträgen.

Mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 729 Mio. EUR wurden Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 733 Mio. EUR verrechnet.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2017 ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,2 Mrd. EUR.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Mit den Verpflichtungen in Höhe von 110 Mio. EUR wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 48 Mio. EUR verrechnet. Im Geschäftsjahr wurden die bislang thesaurierten Gewinne der als Deckungsvermögen gehaltenen Fonds ausgeschüttet und in neue Anteile angelegt, sodass die fortgeführten Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum 31.12.2017 51 Mio. EUR betragen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für bezogene Leistungen, für drohende Verluste, für Instandhaltung, für Restrukturierung, für Ergebnisbeteiligung sowie für Provisionen.

14) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten					
in Mio. EUR	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Restlaufzeit über fünf Jahre	Insgesamt 31.12.2017	Insgesamt 31.12.2016
Anleihen	-	1.000	-	1.000	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168	1.633	223	2.024	1.673
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-	-	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525	-	-	525	428
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.359	0	-	6.359	5.447
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	-	-	10	6
Sonstige Verbindlichkeiten	745	1.507	1.648	3.900	3.625
- davon aus Steuern	(73)	-	-	(73)	(57)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2)	-	-	(2)	(5)
	7.807	4.140	1.871	13.818	12.179

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 85 Mio. EUR durch Flugzeuge besichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen von 3,0 Mrd. EUR durch die entsprechenden Flugzeuge besichert.

15) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse		
in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	990	1.066
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(114)	(161)
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	375	702
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(109)	(114)
- davon gegenüber Joint Venture	(261)	(415)
- davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0	(1)
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25	25

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften beinhaltet mit 876 Mio. EUR die Übernahme gesamtschuldnerischer Bürgschaften zugunsten nordamerikanischer Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften. Die Verpflichtungen aus Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Des Weiteren stehen diesem Betrag Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 852 Mio. EUR gegenüber. Wegen noch nicht vorliegender Jahresabschlüsse sind die vorgenannten Beträge zum Teil vorläufig.

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfallen 261 Mio. EUR auf gesamtschuldnerische Haftungen zugunsten der als Joint Venture geführten Terminal One Group Association, L.P. am New Yorker Flughafen JFK. Die Passivierung einer Rückstellung ist unterblieben, da mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen selbst erfüllen kann. Den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen stehen Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 196 Mio. EUR gegenüber.

16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellobligo für Investitionen Das Bestellobligo für Investitionen im Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2017 11,5 Mrd. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 8,3 Mrd. EUR in den Jahren 2018 bis 2022 und 3,2 Mrd. EUR in den Jahren 2023 bis 2025 fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Übernahmeverpflichtungen von Gesellschaftsanteilen und Einlageverpflichtungen bei Beteiligungen in Höhe von 206 TEUR. Zudem bestehen Darlehenszusagen in Höhe von 1.018 Mio. EUR, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.016 Mio. EUR und gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 2 Mio. EUR.

Verpflichtungen aus Mietverträgen Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich in gemieteten Räumen ausgeübt. Die Mietverträge laufen in der Regel bis zu zehn

Jahren. Die Einrichtungen auf den Flughäfen Frankfurt und München sind längerfristig, teilweise bis auf 30 Jahre gemietet und zum Teil von Lufthansa vorfinanziert. Insgesamt werden jährlich rund 160 Mio. EUR für Mieten aufgewendet.

Auf längerfristige Operate Leasing-Verträge für Fluggerät mit Laufzeiten bis 2023 entfielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 815 Mio. EUR. Die Operating Lease Aufwendungen fielen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen an, lediglich ein Anteil von 24 Mio. EUR betraf einen externen Leasinggeber (Vorjahr: 13 Mio. EUR).

Verpflichtungen aus langfristigen Wartungsverträgen

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Wartungsverträgen mit externen Dienstleistern mit Laufzeiten bis 2030 entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen von 174 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 860 Mio. EUR in den Jahren 2018 bis 2022 und 1,3 Mrd. EUR in den Jahren 2023 bis 2030 fällig.

17) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Lufthansa AG unterliegt als international tätiges Luftverkehrsunternehmen Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Treibstoffpreisschwankungen in US-Dollar.

Devisensicherung Zum 31. Dezember 2017 bestanden folgende Risikopositionen aus Sicherungsgeschäften zur Abdeckung von Wechselkursschwankungen:

Währungen					
Volumen		Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis max.	
Mio.	AED	17	Terminverkauf	0,2296	2018
Mio.	AUD	209	Terminverkauf	0,6532	2019
Mio.	CAD	329	Terminverkauf	0,6639	2020
Mio.	CHF	1.149	Terminverkauf	1,0962	2022
Mio.	CNY	3.763	Terminverkauf	0,1239	2019
Mio.	CZK	2.143	Terminverkauf	0,0380	2019
Mio.	DKK	10	Terminverkauf	0,1343	2018
Mio.	GBP	281	Terminverkauf	1,1354	2019
Mio.	HKD	1.436	Terminverkauf	0,1107	2019
Mio.	HUF	16.316	Terminverkauf	0,0032	2019
Mio.	INR	12.329	Terminverkauf	0,0128	2018
Mio.	JPY	45.266	Terminverkauf	0,0080	2019
Mio.	KRW	107.441	Terminverkauf	0,0008	2018
Mio.	MXN	58	Terminverkauf	0,0438	2018
Mio.	NOK	1.216	Terminverkauf	0,1053	2019
Mio.	NZD	82	Terminverkauf	0,6033	2019
Mio.	PHP	314	Terminverkauf	0,0173	2018

Mio.	PLN	655	Terminverkauf	0,2269	2019
Mio.	SEK	2.823	Terminverkauf	0,1039	2019
Mio.	SGD	128	Terminverkauf	0,6262	2019
Mio.	THB	952	Terminverkauf	0,0255	2018
Mio.	USD	12.289	Terminkauf	0,7836	2025
Mio.	ZAR	1.199	Terminverkauf	0,0586	2019

Darüber hinaus bestehen mit Konzerngesellschaften folgende Währungssicherungsgeschäfte:

Währungen					
Volumen		Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis max.	
Mio.	AED	17	Terminkauf	0,2295	2018
Mio.	AUD	101	Terminkauf	0,6526	2019
Mio.	CAD	111	Terminkauf	0,6620	2020
Mio.	CHF	606	Terminkauf	0,9595	2022
Mio.	CNY	1.500	Terminkauf	0,1241	2019
Mio.	CZK	1.158	Terminkauf	0,0380	2019
Mio.	DKK	133	Terminkauf	0,1333	2019
Mio.	GBP	82	Terminkauf	1,1334	2019
Mio.	HKD	966	Terminkauf	0,1114	2019
Mio.	HUF	1.616	Terminkauf	0,0032	2019
Mio.	INR	5.411	Terminkauf	0,0129	2018
Mio.	JPY	14.188	Terminkauf	0,0080	2019
Mio.	KRW	19.144	Terminkauf	0,0008	2018
Mio.	MXN	58	Terminkauf	0,0438	2018
Mio.	NOK	343	Terminkauf	0,1051	2019
Mio.	NZD	20	Terminkauf	0,6071	2019
Mio.	PHP	190	Terminverkauf	0,0181	2018
Mio.	PLN	7	Terminkauf	0,2537	2019
Mio.	SEK	830	Terminkauf	0,1038	2019
Mio.	SGD	49	Terminkauf	0,6284	2019
Mio.	THB	843	Terminkauf	0,0256	2018
Mio.	USD	2.554	Terminverkauf	0,8499	2022
Mio.	ZAR	681	Terminkauf	0,0580	2019

Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung der Währungsrisiken erfolgt im Rahmen des systematischen Finanzmanagements des Lufthansa Konzerns. Eine eigenständige Sicherungspolitik ist bezogen auf die rechtliche Einheit Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich nicht gegeben. Die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB kann und wird daher nur insoweit vorgenommen, als abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften gegenläufige Derivatgeschäfte gleicher Währung und Fälligkeit gegenüberstehen. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften wurden zum 31. Dezember 2017 Rückstellungen in Höhe von 36 Mio. EUR gebildet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte weisen zum Stichtag einen Marktwert von 389 Mio. EUR auf.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Devisensicherung				
Währung	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	Volumen in Mio.	
			schwebendes Geschäft	abgesichertes Risiko
AED	Terminverkauf	2018	17	17
AUD	Terminverkauf	2018 2019	74 27	74 27
CAD	Terminverkauf	2018 2019 2020	70 34 8	70 34 8
CHF	Terminverkauf	2018 2019	658 155	658 155
CNY	Terminverkauf	2018 2019	1.134 366	1.134 366
CZK	Terminverkauf	2018 2019	1.029 311	1.029 311
DKK	Terminkauf	2018	35	35
GBP	Terminverkauf	2018 2019	85 12	85 12
HKD	Terminverkauf	2018 2019	745 271	745 271
HUF	Terminverkauf	2018 2019	12.389 3.484	12.389 3.484
INR	Terminverkauf	2018	5.411	5.411
JPY	Terminverkauf	2018 2019	11.599 3.480	11.599 3.480
KRW	Terminverkauf	2018	19.144	19.144
MXN	Terminverkauf	2018	58	58
NOK	Terminverkauf	2018 2019	249 95	249 95
NZD	Terminverkauf	2018 2019	18 6	18 6
PHP	Terminkauf	2018	1.465	1.465
PLN	Terminverkauf	2018 2019	148 42	148 42
SEK	Terminverkauf	2018 2019	676 226	676 226
SGD	Terminverkauf	2018 2019	40 13	40 13
THB	Terminverkauf	2018	843	843
USD	Terminkauf	2018 2019	1.570 471	1.570 471
ZAR	Terminverkauf	2018 2019	554 197	554 197

Sicherung von Investitionen Die Währungssicherungsgeschäfte werden mit erwarteten Flugzeuglieferungen zu Bewertungseinheiten zum Ausgleich von währungsbedingten Preissteigerungsrisiken zusammengefasst. Flugzeugkäufe werden nur noch mit Termingeschäften gesichert. Das Exposure für Investitionen zum Jahresende 2017, das dazugehörige Sicherungsvolumen sowie die Auswirkungen der Sicherung

rungsgeschäfte in den Anschaffungskosten von gesicherten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

Sicherung von Investitionen				
Geschäftsjahr in Mio.	Exposure in USD	Sicherungs- volumen in USD	Marktwerte in EUR	Sicherungs- grad
2018	1.091	986	5	90%
2019	1.324	1.027	21	78%
2020	1.593	1.149	56	72%
2021	1.703	1.151	48	68%
2022	1.751	1.530	91	87%
2023	1.588	1.411	74	89%
2024	1.317	1.023	48	78%
2025	578	396	12	68%
Gesamt	10.945	8.672	355	79%

Zinssicherung Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Anleihen, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden geeignete Zinsswaps und kombinierte Zins-/ Währungsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2028. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert. Für drohende Verluste aus Zinssicherungsgeschäften ohne Grundgeschäft werden zum 31. Dezember 2017 Rückstellungen in Höhe von 4 Mio. EUR ausgewiesen.

Des Weiteren werden zwischen der Deutschen Lufthansa AG und den Tochtergesellschaften kombinierte Zins-/ Währungsswaps abgeschlossen, denen extern abgeschlossene Zins-/ Währungsswaps in gleicher Art, Höhe und Laufzeit gegenüberstehen. Auch diese werden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2031. Die abgesicherten Zahlungsströme gleichen sich vollständig aus, so dass die Bewertungseinheiten vollständig wirksam sind. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen internen Zinssicherungsgeschäften werden zum 31. Dezember 2017 Rückstellungen in Höhe von 15 Mio. EUR ausgewiesen.

Zinssicherung				
31.12.2017 in Mio. EUR	Volumen Grund- geschäft	Markt- wert	Lauf- zeiten bis max.	Buchwerte Sonstige Rück- stellungen
Externe Sicherungen mit Grundgeschäft	4.211	37	2028	-
Externe Sicherungen ohne Grundgeschäft	1.243	2	2027	4
Externe Sicherungen für Tochtergesellschaften	619	0	2028	-
Interne Sicherungen mit Tochtergesellschaften	326	- 12	2031	15

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanz-

mathematische Verfahren, wie durch Diskontierung künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Treibstoffsicherung Zum 31. Dezember 2017 stellt sich das Treibstoffexposure wie folgt dar:

Treibstoffexposures			
		2018	2019
Treibstoffbedarf	in Tsd. t	6.027	6.079
Sicherungen	in Tsd. t	4.557	1.414
Sicherungsgrad	in %	76%	23%

Für das Geschäftsjahr 2017 bestehen zum Stichtag keine Sicherungen über die Preisdifferenz zwischen Gasoil und Rohöl und zwischen Kerosin und Rohöl.

Zur Absicherung der Preisrisiken aus dem künftigen Treibstoffbedarf werden geeignete Termingeschäfte, Bandbreitenoptionen und Sicherungskombinationen mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Treibstoffpreissicherung				
31.12.2017 in Mio. EUR	Volumen Grund- geschäft in Tsd. t	Markt- wert	Lauf- zeiten bis max.	Buchwerte Sonstige Vermögens- gegenstände
Bandbreitenoptionen Treibstoff-Preissicherung	5.205	292	2019	72
Rohwarenswaps	10	2	2018	-
Sicherungskombinationen Treibstoff-Preissicherung	756	45	2018	10

Die Marktpreise von Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt. Die Marktwerte entsprechen jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument übernehmen würde.

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens Die Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens liegen mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum 31. Dezember 2017 über den Buchwerten.

Bilanzposten		
in Mio. EUR	Marktwerte 31.12.2017	Buchwerte 31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.805	1.805
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	189	194
Sonstige Ausleihungen	2	2

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung an der Crane Strategic Invest-

ment S.C.S., Belgien, in Höhe von 100 Prozent. Dies ist eine Beteiligung an einem ausländischen Investmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 1 bzw. Abs. 2 KAGB. Die Ausschüttung beträgt im Geschäftsjahr 31 Mio. EUR. Eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht. Ziel der Anlage ist das Vorhalten einer strategischen Mindestliquidität.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18) Erlöse aus Verkehrsleistungen

Verkehrserlöse nach Strecken		
in Mio. EUR	2017	2016
Europa	5.871	5.428
Nordamerika	4.177	3.883
Asien/Pazifik	2.816	2.678
Südamerika	1.051	1.037
Afrika	576	496
Nahost	521	541
	15.012	14.063

Verkehrserlöse nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2017	2016
Liniendienste	14.509	13.576
Charter	503	487
	15.012	14.063

19) Andere Betriebserlöse

Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2017	2016
Mieten für Grundstücke/Bauten	49	49
Operating Lease Flugzeuge	148	155
Serviceleistungen	169	144
Personalüberlassung	58	64
Reiseleistungen (Provisionen/Gebühren)	530	513
Abfertigungsleistungen/Bordverkauf	170	162
Sonstige	48	59
	1.172	1.146

Die anderen Betriebserlöse wurden zu 84 Prozent in Europa (Vorjahr: 87 Prozent) erwirtschaftet.

20) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
in Mio. EUR	2017	2016
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7	11
Kursgewinne aus Fremdwäurungsbeurteilung	1.001	1.095

Auflösung von Rückstellungen	283	269
Schadenersatzleistungen	11	15
Erträge aus der Wertaufholung von Vermögensgegenständen	18	54
Übrige betriebliche Erträge	201	205
	1.521	1.649

In den Auflösungen von Rückstellungen sind Auflösungen von Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Altersversorgungsmodell für Cockpit-Mitarbeiter in Höhe von 185 Mio. EUR enthalten.

21) Materialaufwand

Materialaufwand		
in Mio. EUR	2017	2016
Betriebsstoffe für Flugzeuge	2.911	2.847
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	66	72
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.312	6.861
	10.289	9.780

22) Personalaufwand

Personalaufwand		
in Mio. EUR	2017	2016
Löhne und Gehälter	2.422	2.272
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	396	583
- davon für Altersversorgung	(90)	(287)
	2.818	2.855
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
	2017	2016
Bordpersonal im Einsatz	24.482	23.341
Bodenpersonal	11.992	12.299
Personal in Ausbildung	57	63
	36.531	35.703

23) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Flugzeuge und übrige Sachanlagen sind im Anlagenspiegel aufgegliedert. Im Geschäftsjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 Mio. EUR für eine stillgelegte A340-600 sowie für weiteres bei der Lufthansa AG bilanziertes Zubehör für mehrere A340-600 Flugzeuge an. Die im Anlagenspiegel ausgewiesene Summe der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 beinhaltet auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
in Mio. EUR	2017	2016
Verkaufsprovisionen für Agenturen	221	222

Mieten und Erhaltungsaufwendungen	167	181
Aufwendungen für EDV-Vertriebssysteme	278	263
Wertberichtigungen / Abschreibungen auf Umlaufvermögen	15	17
Schulung / Training fliegendes Personal	82	87
Werbung und Verkaufsförderung	207	203
Kursverluste aus Fremdwärbungsbewertung	821	839
Aufwendungen für den Zahlungsverkehr (insb. Kreditkartenprovisionen)	166	155
Versicherungsaufwand für den Flugbetrieb	24	23
Reiseaufwendungen	233	236
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	122	108
Übrige betriebliche Aufwendungen	659	612
	2.995	2.946

25) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis		
in Mio. EUR	2017	2016
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.409	374
Aufwendungen aus Verlustübernahme	277	267
Erträge aus Beteiligungen	713	491
- davon von verbundenen Unternehmen	(710)	(488)
	1.845	598

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen sind einschließlich Organsteuerumlagen/-gutschriften ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der AirTrust AG, des Lufthansa SICAV-FIS-Fonds sowie aufgrund der phasengleichen Gewinnvereinnahmung die abgegrenzte Dividende der österreichischen Leasinggesellschaften für das Geschäftsjahr 2017.

26) Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. EUR	2017	davon verbundene Unternehmen	2016	davon verbundene Unternehmen
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46	41	61	57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	11	78	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 252	- 16	- 45	- 9
- davon aus Aufzinsungen	(- 744)	-	(- 207)	-
- davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	(733)	-	(336)	-
	- 128	36	94	58

Der signifikante Anstieg der Aufwendungen aus Aufzinsung resultiert aus der Entwicklung des anzuwendenden Zinssatzes für die Pensionsrückstellungen.

27) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf das Finanzanlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 37 Mio. EUR vorgenommen. Es handelt sich hierbei um Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte des Lufthansa Crane Strategic Investment S.C.S. in Höhe von 5 Mio. EUR und der österreichischen Leasinggesellschaft Lufthansa Leasing Austria Nr. 29 in Höhe von 19 Mio. EUR sowie um Abschreibungen auf Ausleihungen an die Lufthansa Super Star gGmbH in Höhe von 11 Mio. EUR und an die LSG Holding AG in Höhe von 2 Mio. EUR. Zusätzlich wurde eine Abschreibung in Höhe von 1 Mio. EUR auf Wertpapiere des Umlaufvermögens vorgenommen.

28) Steuern

Steuern		
in Mio. EUR	2017	2016
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	297	295
- davon latente Steuern	(- 353)	(62)
Sonstige Steuern	48	51
	345	346

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und in den sonstigen Steuern sind Posten für Vorjahre im Saldo von 198 Mio. EUR enthalten.

29) Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 28 angegeben.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung der einzelnen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind im ausführlichen Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Vorstand Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands		
In TEUR	2017	2016
Grundvergütung	4.831	4.544
Sonstiges	449	500
Einjährige variable Vergütung	5.430	2.747
Mehrfährige variable Vergütung	990	545
Aktienprogramm ¹	3.031	2.053
Gesamtbezüge	14.731	10.389
Personalaufwand Pensionszusagen	3.119	2.253

¹ Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- **Fixe Jahresgrundvergütung** Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.
- **Variable Jahresvergütung** Die variable Vergütung richtet sich nach der EBIT-Marge des Lufthansa Konzerns. Sie wird zu 50 Prozent im Folgejahr und somit im einjährigen Turnus mit einem individuellen Leistungsfaktor gezahlt. Die übrigen 50 Prozent werden zwei weitere Jahre vorgetragen. Am Ende des insgesamt dreijährigen Betrachtungszeitraums wird der vorgetragene Betrag mit einem Faktor multipliziert, der zwischen 0 und 2 liegen kann (Bonus-Malus-Faktor). Die Ausprägung des Faktors hängt zu 70 Prozent von dem über drei Jahre erreichten EACC und zu 30 Prozent von Nachhaltigkeitsparametern wie Umweltschutz, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment ab.
- **Aktienkursbasierte Vergütung** Der Vorstand nimmt zudem verpflichtend an den Aktienprogrammen für Führungskräfte teil (mit abweichend vom allgemeinen Führungskräfteprogramm strukturierten Parametern). Die Laufzeit der Programme beträgt jeweils vier Jahre. Mit dieser Ausgestaltung ist insgesamt die überwiegende Mehrjährigkeit der variablen Vergütungskomponenten sichergestellt.
- **Sonstige Bezüge** Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen und der Rabattgewährung in Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienprogrammen, aus Beförderungsvergünstigungen unter Berücksichtigung einschlägiger IATA-Bestimmungen sowie Sitzungs- und Tagegelder aus der Tätigkeit in den Aufsichtsräten verbundener Unternehmen.

Neben der Rückstellung für die einjährige variable Vergütung in Höhe von 5.430 TEUR (Vorjahr: 2.747 TEUR) wurden für die zukünftige Auszahlung der mehrjährigen variablen Vergütung für die zum 31. Dezember 2017 aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt 990 TEUR (Vorjahr: 545 TEUR) zurückgestellt.

In den derzeit laufenden Aktienprogrammen werden von den Vorstandsmitgliedern folgende gehalten:

	2017	2016	2015	2014
Carsten Spohr	6.525	15.120	13.365	15.255
Karl-Ulrich Garnadt	-	10.080	8.910	10.170
Harry Hohmeister	4.350	10.080	8.910	10.170
Ulrik Svensson	4.350	-	-	-
Dr. Bettina Volkens	4.350	10.080	8.910	10.170
Thorsten Dirks	4.350	-	-	-

Für die laufenden Aktienprogramme wurden im Aufwand für aktienbasierte Vergütungen der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen und die Wertänderung von

in Vorjahren gewährten Optionen in Höhe von 9.420 Mio. EUR erfasst.

Die laufenden Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR). Darin enthalten sind von Tochterunternehmen gewährte Bezüge sowie geldwerte Leistungen und Beförderungsvergünstigungen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 62,8 Mio. EUR (Vorjahr: 63,7 Mio. EUR).

Aufsichtsrat Der Aufwand für die fixe Vergütung des Aufsichtsrats betrug 2.164 TEUR für das Geschäftsjahr 2017 (Vorjahr: 2.170 TEUR). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen in Höhe von insgesamt 89 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) an.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wahrnehmen, für diese Tätigkeit 17 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) vergütet. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten neben ihren Aufsichtsratsbezügen Vergütungen in Form von Löhnen und Gehältern einschließlich Altersversorgungsansprüchen für die von ihnen erbrachten Arbeitsleistungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt.

30) Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Abschluss liegt der Vorschlag zugrunde, den Bilanzgewinn von 1.227 Mio. EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR je Stückaktie (377 Mio. EUR) und zur Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 850 Mio. EUR zu verwenden.

31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 8. Januar 2018 hat die Lufthansa Commercial Holding GmbH sämtliche Anteile an der Luftfahrtgesellschaft Walter mbH übernommen. Der Erwerb basiert dabei auf dem zwischen der Lufthansa Group und der Air Berlin Gruppe am 13. Oktober 2017 geschlossenen Vertrag. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich dabei auf 22 Mio. EUR.

Die Lufthansa Group und die Gewerkschaft ver.di haben am 7. Februar 2018 für die rund 28.000 Bodenmitarbeiter von Lufthansa German Airlines, Lufthansa Cargo, Lufthansa Technik und LSG Group in Deutschland langfristige Tarifverträge geschlossen. Der Vergütungstarifvertrag sieht eine Erhöhung der Vergütung von insgesamt 4,9 bis zu 6,1 Prozent vor. Die Erhöhung erfolgt abhängig von der geschäftsfeldspezifischen Adjusted EBIT-Marge, wobei eine Steigerung von mindestens 4,9 Prozent – unabhängig von der erreichten Marge – garantiert wird. Damit trägt der Tarifab-

schluss der wirtschaftlichen Entwicklung der Konzerngesellschaften Rechnung. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 33 Monaten, vom 1. Januar 2018 bis zum 30. September 2020.

32) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lufthansagroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

33) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers		
in Mio. EUR	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen	3,6	3,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,3
Steuerberatungsleistungen	0,7	1,3
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
	4,6	4,7

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses sowie die Jahresabschlussprüfungen der Deutsche Lufthansa AG und in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere verschiedene Prüfungen im Zusammenhang mit EDV-Systemumstellungen sowie die prüferische Begleitung der Einführung von SAP HANA. Die Steuerberatungsleistungen umfassen im Wesentlichen steuerliche Beratungen zu Verrechnungsfragestellungen und internationalen Steuern. Die sonstigen Leistungen betreffen insbesondere sonstige betriebswirtschaftliche Beratungen bezüglich des Einsatzes biometrischer Erkennungsverfahren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Köln, den 7. März 2018

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen einschließlich Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente
- ② Bilanzierung von Flugzeugen einschließlich Beteiligungen an Flugzeugbesitzgesellschaften
- ③ Pensionsrückstellungen
- ④ Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ① **Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen, einschließlich der Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente**
 - ① Verkaufte Flugdokumente werden im Jahresabschluss der Gesellschaft bis zu ihrer Ausnutzung durch Abflug als Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente passiviert. Mit der Ausnutzung des Passagierkupons durch Abflug werden die entsprechenden Verkehrserlöse erfolgswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt. Zunächst wird der Teil der Flugdokumente in die Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente eingestellt, der im Geschäftsjahr noch nicht abgeflogen ist und im Folgejahr noch Gültigkeit hat. Auf Basis von Vergangenheitsdaten wird zudem der Umfang von verfallenen Flugdokumenten geschätzt, die voraussichtlich noch ausgenutzt werden können; diese werden ebenfalls als Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente passiviert. Im Geschäftsjahr 2017 realisierte die Gesellschaft Verkehrserlöse von insgesamt € 15,0 Mrd.

Aus unserer Sicht war die Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da der Ansatz und die Bewertung dieses geschäftsmodellspezifischen und betragsmäßig bedeutsamen Postens in hohem Maße Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter über das Ausnutzungsverhalten von Flugdokumenten bedürfen, für die teilweise komplexe Berechnungsverfahren angewendet werden.

- ② Zur Prüfung der Verkehrserlöse haben wir auch unsere Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Services (RAS) mit einbezogen. Mit deren Unterstützung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems zur Abwicklung und Realisation der Verkehrserlöse einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme der Gesellschaft beurteilt. Soweit wir bei an Dritte ausgelagerte Leistungen in Bezug auf IT-Systeme oder Prozesse das interne Kontrollsystem nicht selbst prüfen konnten, haben wir eine Prüfungsbescheinigung über die Angemessenheit und Wirksamkeit des beim Dienstleister eingerichteten internen Kontrollsystems (ISAE 3402 Typ II bzw. SSAE 16) erhalten, die von unseren Spezialisten gewürdigt worden ist. Im Rahmen der Prüfung der Rückstellung für nicht ausgeflogene Flugdokumente haben wir unter anderem die einzelnen Ermittlungsschritte nachvollzogen. Im Einzelnen haben wir die Bestände offener Flugdokumente und deren Bewertung in Abhängigkeit vom Verkaufsjahr und Gültigkeit überprüft. Ferner haben wir Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Berechnungsverfahren zur Ermittlung der auf voraussichtlich nicht mehr ausgenutzte Flugdokumente entfallende Flugpreise, Gebühren, Steuern und sonstigen Abgaben nachvollzogen. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen stetig abgeleitet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben zu den Verkehrserlösen und den Rückstellungen für nicht ausgeflogene Flugdokumente sind in den Abschnitten 13) und 18) des Anhangs enthalten.
- ② **Bilanzierung von Flugzeugen einschließlich Beteiligungen an Flugzeugbesitzgesellschaften**
 - ① Unter dem Bilanzposten „Flugzeuge“ weist die Gesellschaft in ihrem Jahresabschluss Flugzeuge sowie geleistete Anzahlungen auf neu bestellte Flugzeuge in Höhe von € 6,0 Mrd. aus. Zu den ausgewiesenen Flugzeugen gehören zum einen die Flugzeuge, die im rechtlichen Eigentum der Gesellschaft stehen und von dieser genutzt werden. Zum anderen least die Gesellschaft von Flugzeugbesitzgesellschaften, an denen die Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist und deren Beteiligungen unter den „Finanzanlagen“ mit einem Umfang von € 1,3 Mrd. ausgewiesen werden, sowie von externen Leasinggebern Flugzeuge. Geleaste Flugzeuge weist die Gesellschaft dann in ihrem Jahresabschluss aus, wenn sie ihr wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wirtschaftliche Zurechnung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätze und – soweit einschlägig – auf Grundlage der steuerlichen Leasingerlasse. Durch den Kauf von 40 Flugzeugen von den ehemaligen Leasinggebern der Air Berlin Gruppe ist der Bilanzposten „Flugzeuge“ deutlich angestiegen.

Die handelsrechtliche Bewertung der Flugzeuge erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf Basis der durchschnittlichen tatsächlichen

Nutzungsdauer der Flugzeuge bei der Gesellschaft ermittelt. Sofern eine dauerhafte Wertminderung durch Änderungen des Nutzungszusammenhangs eines Flugzeugs verursacht wird, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung einer regelmäßig publizierten Marktpreisübersicht der Aircraft Value Analysis Company Ltd. vorgenommen.

Die handelsrechtliche Bewertung der Anteile an Flugzeugbesitzgesellschaften richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der beizulegende Wert der Beteiligung wird ausgehend vom beizulegenden Wert des von der Flugzeugbesitzgesellschaft gehaltenen Flugzeugs bestimmt, der aus den am Markt beobachtbaren Preisen unter Berücksichtigung einer regelmäßig publizierten Marktpreisübersicht der Aircraft Value Analysis Company Ltd. abgeleitet wird.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- ② Im Rahmen der Prüfung haben wir die vollständige und richtige Erfassung der Flugzeugzugänge und -abgänge sowie der geleisteten Anzahlungen auf Flugzeuge unter anderem anhand von Kaufverträgen und Übertragungsdokumenten bzw. anhand der aus den Flugzeugbestellungen abgeleiteten Zahlungspläne und Zahlungsnachweise überprüft. Die Prüfung der vollständigen und richtigen Erfassung der Beteiligungsbuchwerte der Flugzeugbesitzgesellschaften erfolgte anhand von Gesellschaftsbeschlüssen, Übertragungsdokumenten und Zahlungsnachweisen. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems bezogen auf das zum Einsatz kommende IT-System wurde von uns gemeinsam mit unseren Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Service (RAS) beurteilt. Zusätzlich haben wir uns die Eigentümerschaft und die Halterschaft der Flugzeuge über eine Bestätigung des Luftfahrt-Bundesamtes in Stichprobe nachweisen lassen. Des Weiteren haben wir nachvollzogen, ob für Flugzeugbestellungen entsprechende Genehmigungen des Aufsichtsrats vorlagen. Die abgeschlossenen Leasingverträge für Flugzeuge wurden von uns hinsichtlich der zutreffenden Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums beurteilt. Ferner haben wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten Bewertungsannahmen zur Ableitung der planmäßigen Abschreibung der Flugzeuge sowie des beizulegenden Werts der Flugzeuge und Flugzeugbesitzgesellschaften unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen gewürdigt. In Einzelfällen, bei denen der beizulegende Wert unter dem Buchwert lag und keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden, haben wir beurteilt, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Des Weiteren haben wir die vollständige und richtige Erfassung der Ergebnisabführungen anhand von Gesellschaftsbeschlüssen und Jahresabschlüssen nachvollzogen. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben zu den Flugzeugen und Anzahlungen auf Flugzeuge und der Finanzanlagen sind in den Abschnitten 2) und 3) des Anhangs enthalten.

③ Pensionsrückstellungen

- ① Für die einzelnen Mitarbeitergruppen der Lufthansa bestehen unterschiedliche Pensionspläne sowie Deckungsvermögen. Soweit der handelsrechtliche Erfüllungsbetrag der jeweilige Pensionsverpflichtung den Zeitwert des zugehörigen Deckungsvermögens übersteigt, wird der saldierte Betrag für den jeweiligen Versorgungsplan auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen, andernfalls erfolgt der Ausweis auf der Aktivseite unter dem Bilanzposten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ in Höhe von € 0,9 Mrd. ergibt sich als Saldo aus der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 3,1 Mrd. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 2,2 Mrd. Der „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ von € 0,9 Mrd. ergibt sich als Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 6,1 Mrd. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 7,0 Mrd.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Im Berichtszeitraum war im Rahmen der Bewertung zu berücksichtigen, dass die Zusagen zur Alters- und Übergangsvorsorgung des Cockpit-Personals der Gesellschaft neu geregelt wurden. Betriebliche Altersversorgungsansprüche, die nach dem Umstellungsstichtag entstehen, entsprechen unter der Garantie des Beitragserhalts und einer Mindestverzinsung in Höhe des Höchstrechnungszinses der Lebensversicherer den Marktwerten des entsprechenden Deckungsvermögens aus verpflichtenden Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmers sowie Kapitalerträgen. Zudem wurde der kollektive Bezugszeitraum der Übergangsvorsorgung um zwei Jahre gekürzt. Aus der bilanziellen Neubewertung der entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen einschließlich der Übergangsvorsorgung und unter Berücksichtigung der Änderung einzelner Bewertungsannahmen resultieren zum Umstellungsstichtag um € 971 Mio niedrigere Versorgungsverpflichtungen.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die vereinbarten Neuregelungen der Alters- und Übergangsvorsorgungen erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Zudem basieren der Ansatz und die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Angesichts der spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen haben uns dabei Spezialisten aus dem Bereich Pension Consulting unterstützt. Mit diesen gemeinsam haben wir das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie die den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren und -annahmen auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir die Bilanzableitungen, Rückstellungsbuchungen und die Darstellung in Bilanz und Anhang auf Basis der Gutachten nachvollzogen. Zudem haben wir die vom Gutachter angewendeten Grundsätze zur Bewertung der Alters- und Übergangsvorsorgung des Cockpit-Personals umfassend gewürdigt und die Bewertung anhand von Plausibilitätsprüfungen und - in Stichproben - einzeln nachvollzogen. Für die Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der Deckungsvermögen lagen uns entsprechende Bankbestätigungen vor. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben zu den Pensionsrückstellungen und zu den Deckungsvermögen sind in den Abschnitten 2) und 13) des Anhangs enthalten.
- ④ **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**
- ① Die Gesellschaft schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Treibstoffpreis- und Zinsänderungsrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus Absatzgeschäften, Beschaffungsgeschäften (insbesondere Treibstoff und Investitionen in Flugzeuge) und Finanzierungen in Fremdwährung. Das Treibstoffpreisänderungsrisiko resultiert aus künftigen Beschaffungsgeschäften, die Marktpreisschwankungen unterliegen. Das Zinsänderungsrisiko resultiert aus variabel- und festverzinslichen Finanzierungen. Neben den Sicherungsinstrumenten für die eigene Geschäftstätigkeit schließt die Gesellschaft auch mit ihren Tochtergesellschaften derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken ab, die im Rahmen von konzerninternen Sicherungsgeschäften von Tochtergesellschaften übernommen wurden.

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der insgesamt zur Sicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 1,9 Mrd.; die negativen beizulegenden Zeitwerte betragen € 1,2 Mrd. Die derivativen Finanzinstrumente werden – soweit möglich – zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten für handelsrechtliche Zwecke einbezogen. Dies hat zur Folge, dass Wert- oder Zahlungsstromänderungen der derivativen Finanzinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Soweit die Sicherungsbeziehung unwirksam ist und ein Verlust verbleibt, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und Anzahl der Sicherungsinstrumente sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen des Sicherungszusammenhangs zwischen den Grundgeschäften und den derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsinstrumente sowie die Bilanzierung

einschließlich der Ergebniseffekte gewürdigt. Die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten und deren Bilanzierung einschließlich der unwirksamen Beträge haben wir nachvollzogen. Mit unseren Spezialisten gemeinsam haben wir auch das eingerichtete Risikomanagementsystem der Gesellschaft bezogen auf die derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik beurteilt. Die internen Richtlinien der Gesellschaft zur Absicherung gegen Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisrisiken haben wir insbesondere hinsichtlich einer schriftlich dokumentierten Risikomanagementstrategie und der Zuordnung von Verantwortlichkeiten durch die gesetzlichen Vertreter gewürdigt und hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Funktionsfähigkeit beurteilt. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die Berechnungsmethoden auf Basis von Marktdaten und den vertraglichen Basisdaten nachvollzogen. Zur Beurteilung der Vollständigkeit der Sicherungsinstrumente und der Richtigkeit der beizulegenden Zeitwerte der Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisderivate haben wir Bankbestätigungen zum Bilanzstichtag eingeholt. Hinsichtlich der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade in der Vergangenheit und die erwarteten Sicherungsgrade in der Zukunft beurteilt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten hinreichend begründet und dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben zu den Sicherungsgeschäften sind in den Abschnitten 2) und 17) des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar-

stellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1955 als Abschlussprüfer der Deutschen Lufthansa AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roese.“

Düsseldorf, den 7. März 2018 PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Röller
(verstorben am 9. März 2018)
Ehemaliger Vorsitzender des
Aufsichtsrats
Deutsche Lufthansa AG
Ehrenvorsitzender

**Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.
Jürgen Weber**
Ehemaliger Vorsitzender des
Aufsichtsrats
Deutsche Lufthansa AG
Ehrenvorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder

Wolfgang Mayrhuber
Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands
Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender (bis 24. September 2017)

Dr. Karl-Ludwig Kley
Vorsitzender des Aufsichtsrats
E.ON SE
Vorsitzender (seit 25. September
2017)

Christine Behle
Mitglied des Bundesvorstands
der Gewerkschaft ver.di
Arbeitnehmervertreterin
Stellvertretende Vorsitzende

Nicoley Baublies
Purser und Mitglied des Vorstands
der Gewerkschaft UFO e.V. und Vor-
sitzender des Vorstands der Industrie-
gewerkschaft Luftverkehr (IGL)
Arbeitnehmervertreter

Dr. Werner Brandt
Ehemaliges Mitglied des Vorstands
SAP SE
(bis 31. Dezember 2017)

Jörg Cebulla
Flugkapitän
Arbeitnehmervertreter

Herbert Hainer
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
adidas AG

Dr. h.c. Robert Kimmitt
Senior International Counsel
Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr
LLP, USA

Carsten Knobel

Mitglied des Vorstands und CFO Hen-
kel AG & Co. KGaA
(seit 9. Januar 2018)

Martin Koehler
Selbstständiger Unternehmensberater
und ehemaliger Leiter Competence
Center "Aviation" bei der
Boston Consulting Group

Doris Krüger
Senior Director Future Innovation
Strategy, Lufthansa Group
Arbeitnehmervertreterin

Eckhard Lieb
Bildungsreferent
Arbeitnehmervertreter

Jan-Willem Marquardt
Flugkapitän und Mitglied der
Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter

Martina Merz
Ehemalige CEO Chassis Brakes
International, Niederlande

Ralf Müller
Staatl. gepr. Techniker
Arbeitnehmervertreter

Monika Ribar
Präsidentin des Verwaltungsrats
(VRP) Schweizerische Bundesbahnen
SBB AG, Schweiz

Miriam E. Sapiro
Managing Director bei Sard Verbinnen
und Co., USA
(seit 24. Oktober 2017)

Andreas Strache
Flightmanager
Arbeitnehmervertreter

Stephan Sturm
Vorsitzender des Vorstands
Fresenius Management SE

Christina Weber
Kaufm. Angestellte
Arbeitnehmervertreterin

Birgit Weinreich
Flugbegleiterin
Arbeitnehmervertreterin

Matthias Wissmann
Präsident der

International Organization of
Motor Vehicle Manufacturers (OICA)

Vorstand

Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands

Thorsten Dirks
Mitglied des Vorstands
Ressort Eurowings und Aviation Ser-
vices
(seit 1. Mai 2017)

Karl Ulrich Garnadt
Mitglied des Vorstands
Ressort Eurowings und Aviation Ser-
vices
(bis 30. April 2017)

Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Ressort Hub Management

Ulrik Svensson
Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen

Dr. Bettina Volkens
Mitglied des Vorstands
Ressort Personal und Recht

Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2017

Wolfgang Mayrhuber (Stand beim Ausscheiden am
24. September 2017)

- a) Infineon Technologies AG (Vorsitz)
- b) HEICO Corporation, USA

Dr. Karl-Ludwig Kley

- a) BMW AG (stellv. Vorsitz)
E.ON SE (Vorsitz)
- b) Verizon Communications Inc., USA (bis 3. Mai 2018)

Christine Behle

- a) Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877- (stellv. Vorsitz)
Hapag-Lloyd AG (stellv. Vorsitz)

Dr. Werner Brandt¹

- a) innogy SE (Vorsitz) (bis 31. Dezember 2017)
OSRAM Licht AG (bis 31. Dezember 2017)
ProSiebenSat.1 Media SE (Vorsitz)
RWE AG (Vorsitz)

Herbert Hainer

- a) Allianz SE
FC Bayern München AG (stellv. Vorsitz)
- b) Accenture plc, Irland
Sportradar AG, Schweiz (Vorsitz)

Carsten Knobel (Stand bei Eintritt in den Aufsichtsrat
am 9. Januar 2018)

- b) Henkel Central Eastern Europe GmbH, Österreich
(Vorsitz)
Henkel (China) Investment Co. Ltd., China
Henkel & Cie. AG, Schweiz
Henkel Consumer Goods, Inc., USA (Vorsitz)
Henkel Ltd., Großbritannien
Henkel of America Inc. (Vorsitz)

Martin Koehler

- a) Delton AG
- b) American Funds Investment-Fonds, managed by
the Capital Group, USA
Enfold Inc., USA
FlixMobility GmbH

Eckhard Lieb

- b) Albatros Versicherungsdienste GmbH

Martina Merz

- b) AB Volvo, Schweden
Imerys SA, Frankreich
NV Bekaert SA, Belgien
SAF-HOLLAND S.A., Luxemburg
(stellv. Vorsitz)

Ralf Müller

- a) Lufthansa Cargo AG (bis 31. Dezember 2017)

Monika Ribar

- b) Chain IQ Group AG, Schweiz
Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Schweiz
(Präsidentin des Verwaltungsrats, VRP)
Sika AG, Schweiz

Miriam E. Sapiro

- b) Project HOPE, USA

Stephan Sturm

- a) Fresenius Kabi AG (Vorsitz)
Fresenius Medical Care Management AG (Vorsitz)
- b) VAMED AG, Österreich (stellv. Vorsitz)

Christina Weber

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG

¹ Bis zum 31. Dezember 2017

- a) Mitgliedschaft in deutschen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Mandate der Vorstandsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2017

Carsten Spohr

- a) Lufthansa Technik AG * (Vorsitz)
ThyssenKrupp AG
- b) Dr. August Oetker KG
SN Airholding SA/N.V., Belgien

Thorsten Dirks

- a) Eurowings GmbH * (Vorsitz)
Germanwings GmbH * (Vorsitz)
- b) Günes Ekspres Havacilik A.S. (SunExpress), Türkei
SN Airholding SA/N.V., Belgien

Karl Ulrich Garnadt (Stand zum Ausscheiden am 30. April 2017)

- a) Eurowings GmbH * (Vorsitz)
Germanwings GmbH * (Vorsitz)
LSG Lufthansa Service Holding AG *
Lufthansa CityLine GmbH * (Vorsitz)
Lufthansa Aviation Training Germany GmbH * (Vorsitz)
- b) Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee (BoD), Italien

Austrian Airlines AG, Österreich (stellv. Vorsitz)
Edelweiss Air AG, Schweiz (Vorsitz)
Günes Ekspres Havacilik A.S. (SunExpress), Türkei (stellv. Vorsitz)
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Österreich (stellv. Vorsitz)
SN Airholding SA/N.V., Belgien

Harry Hohmeister

- Lufthansa Cargo AG * (Vorsitz)
Aircraft Maintenance and Engineering Corporation (AMECO), China
- a) Austrian Airlines AG, Österreich (Vorsitz)
 - b) Miles & More GmbH (Vorsitz)
Swiss International Air Lines AG, Schweiz

Ulrik Svensson

- a) Delvag Luftfahrtversicherungs-AG * (Vorsitz)
LSG Lufthansa Service Holding AG *
Lufthansa Cargo AG *
Lufthansa Technik AG *
- b) Austrian Airlines AG,
Österreich (stellv. Vorsitz), (seit 1. Mai 2017)
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH (Vorsitz)
Miles & More GmbH (stellv. Vorsitz)
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH,
Österreich (stellv. Vorsitz)
SN Airholding SA/N.V., Belgien
Swiss International Air Lines AG, Schweiz

Dr. Bettina Volkens

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG *
(Vorsitzende)

- a) Mitgliedschaft in deutschen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- * Konzernmandat gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG

Anlage zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Wesentliche Beteiligungen	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR [*]	Eigenkapital in Mio. EUR [*]
Aerococina S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	52	1	4
Aerologic GmbH, Leipzig	50	1	4
Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee, Dossobuono di Villafranca (Verona), Italien	100	3	23
Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, China	25	3 ²	60 ²
AIRO Catering Services - Ukraine, Boryspil, Ukraine	100	-- ¹	-- ³
AIRO Catering Services Eesti OÜ, Tallinn, Estland	100	1	2
Airo Catering Services Latvija SIA, Marupe, Lettland	100	-- ³	-0
AIRO Catering Services Sweden AB, Stockholm-Arlanda, Schweden	100	-0	11
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	100	3	12
AirPlus Holding GmbH, Wien, Österreich	100	5	6
AirPlus International AG, Kloten, Schweiz	100	2	26
AirPlus International Limited, London, Großbritannien	100	6	25
AirPlus International S.r.l., Bologna, Italien	100	4	23
AirPlus International, Inc., Alexandria, VA 22314, USA	100	1	15
AirPlus Payment Management Co., Ltd., Shanghai, China	100	5	37
AirTrust AG, Zug, Schweiz	100	356	98
Alpha LSG Limited, Manchester, Großbritannien	50	-- ¹	-- ¹
Arlington Services Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	-1	13
Arlington Services Panama S.A., Panama-Stadt, Panama	100	-0	10
Arlington Services, Inc., Wilmington, USA	100	1	2
AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Wien-Flughafen, Österreich	100	3	11
Austrian Airlines AG, Wien-Flughafen, Österreich	100	102	341
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd., Guernsey, Großbritannien	100	22	43
AVIAPIT-SOCHI OOO, Sotschi, Russland	100	-- ³	6
Bahia Catering Ltda., Sao Cristovao (Salvador), Brasilien	100	-0	3
BCC Corporate NV/AS	100	-1	9
Belém Serviços de Bordo Ltda., Belém, Brasilien	70	-- ³	-- ³
BizJet International Sales & Support, Inc., Tulsa, USA	100	1	7
Brussels Airlines NV/SA, Brüssel, Belgien	100	-0	29
Capital Gain International (1986) Ltd., Hongkong, China	100	1	4
Cater Suprimto de Refeicoes, Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	-0	-6
Caterair Servicos de Bordo e Hotelaria Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	1	6

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ¹
CateringPor - Catering de Portugal, S.A., Lissabon, Portugal	49	1 ²	3 ²
Charm Food Service Co. Ltd., Incheon, Südkorea	80	1	3
CLS Catering Services Ltd., Vancouver, British Columbia, Kanada	70	3	16
Comercializadora de Servicios Limitada, Santiago de Chile, Chile	100	-0	-- ³
Comisariato de Baja California, S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko	51	-0	-- ³
Comisariatos Gotre, S.A. de C.V., Torreón, Mexiko	51	-0	-- ³
Constance Food Group, Inc., New York, USA	100	3	17
Cosmo Enterprise Co., Ltd., Narita City, Japan	20	-- ¹	-- ¹
Crane Strategic Investment S.C.S., Grevenmacher, Luxemburg	100	-- ¹	-- ¹
Diners Club Spain S.A., Madrid, Spanien	25	1	3
Edelweiss Air AG, Kloten, Schweiz	100	34	69
EME Aero Sp.z.o.o., Jasionka, Polen	50	1	-0
Eurowings Aviation GmbH, Köln	100	7	1
Eurowings Europe GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100	1	-2
Eurowings GmbH, Düsseldorf	100	-32	58
Eurowings Technik GmbH	100 ³	-- ³	-- ³
Fortaleza Serviços de Bordo Ltda., Fortaleza, Brasilien	70	-- ³	-- ³
Gansu HNA LSG Sky Chefs Co., Ltd, Lanzhou, China	49	-- ¹	-- ¹
Germanwings GmbH, Köln	100	-28	64
Global Brand Management AG, Basel, Schweiz	100	39	394
Guangzhou Baiyun International Airport LSG Sky Chefs Co Ltd, Guangzhou, China	50	3 ²	34 ²
Günes Ekspres Havacilik Anonim Sirketi (Sun Express), 07300 Antalya, Türkei	50	26	95
Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen mbH, Hamburg	100	10	205
Hawker Pacific Aerospace, Sun Valley, USA	100	-4	26
HEICO Aerospace Holdings Corp., 33021 Florida, USA	20	8 ²	49 ²
Hongkong Beijing Air Catering Ltd., Hong Kong, China	45	-- ^{2,3}	3 ²
Hongkong Shanghai Air Catering Ltd., Hong Kong, China	45	1 ²	5 ²
Inflight Catering (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-- ¹	-- ¹
Inflight Catering Services Limited, Dar es Salaam, Tansania	62	-- ³	2
Inflite Holdings (Cayman) Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	49	2	8
Inflite Holdings (St. Lucia) Ltd., Castries, St. Lucia	49	2	11
International Food Services Ltd., Hongkong, China	100	-0	4
Inversiones Turísticas Aeropuerto Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama	100	-- ¹	-- ¹
JASEN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	2	25
Jettainer Americas, Inc., Wilmington, USA	100	1	4
Jettainer GmbH, Raunheim	100	1	5
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrsflugzeuge V KG, Düsseldorf	100	4	30
LHAMI LEASING LIMITED, Dublin, Irland	100	-1	165
LHAMIH LIMITED, Dublin, Irland	100	632	3.997
LHBD Holding Limited, London, Großbritannien	100	-0	-- ³
LSG Asia GmbH, Neu-Isenburg	100	17	-0
LSG Catering (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	2	2
LSG Catering China Ltd., Hongkong, China	100	-0	-4

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
LSG Catering Guam, Inc., Guam, USA	100	-0	-1
LSG Catering Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100	8	97
LSG Catering Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100	-- ¹	-- ³
LSG France SAS, Paris, Frankreich	100	-1	1
LSG Helvetia SAS	100	-- ³	-- ³
LSG Holding Asia Ltd., Hongkong, China	87	4	16
LSG Linearis S.A.S., Paris, Frankreich	100	-- ³	1
LSG Lufthansa Service - Sky Chefs do Brasil Catering, Refeições Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	-2	-19
LSG Lufthansa Service Asia Ltd., Hongkong, China	100	3	34
LSG Lufthansa Service Cape Town (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100	-- ¹	-- ³
LSG Lufthansa Service Catering- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-1	1
LSG Lufthansa Service Enterprises Ltd., Hongkong, China	100	-- ³	2
LSG Lufthansa Service Europa/Afrika GmbH, Neu-Isenburg	100	3	197
LSG Lufthansa Service Guam, Inc., Guam, USA	100	2	13
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg	100	-89	683
LSG Lufthansa Service Hong Kong Ltd., Hongkong, China	41,62 ⁴	4	10
LSG Lufthansa Service Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien	100	1	13
LSG Sky Chefs - First Catering Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	60	-- ³	-- ³
LSG Sky Chefs (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100	-- ³	6
LSG Sky Chefs (Qingdao) Co., Ltd., Laixi City, China	100	1	1
LSG Sky Chefs (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	64	2	8
LSG Sky Chefs Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100	3	9
LSG Sky Chefs Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100	-2	6
LSG Sky Chefs Berlin GmbH, Neu-Isenburg	100	-0	1
LSG Sky Chefs Bremen GmbH, Neu-Isenburg	100	-0	-2
LSG Sky Chefs Brussels International BVBA, Zaventem, Belgien	100	-0	-4
LSG Sky Chefs Czechia spol. s.r.o., Bor, Tschechien	100	-0	3
LSG Sky Chefs Danmark A/S, Dragør, Dänemark	100	-6	-1
LSG Sky Chefs de Venezuela C.A., Caracas, Venezuela	100	2	1
LSG Sky Chefs Düsseldorf GmbH, Neu-Isenburg	100	-3	-1
LSG Sky Chefs Europe GmbH, Neu-Isenburg	100	-0	-0
LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Neu-Isenburg	100	-27	-6
LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Neu-Isenburg	100	-12	-7
LSG Sky Chefs Hamburg GmbH, Neu-Isenburg	100	-6	-20
LSG Sky Chefs Havacilik Hizmetleri A.S., Sefaköy-Istanbul, Türkei	100	-1	-3
LSG Sky Chefs Istanbul Catering Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	100 ⁶	-1	10
LSG Sky Chefs Kenya Limited, Nairobi, Kenia	50	-0	2
LSG Sky Chefs Köln GmbH, Neu-Isenburg	100	1	5
LSG Sky Chefs Korea Co Ltd., Incheon, Südkorea	80	20	101
LSG Sky Chefs Leipzig GmbH, Neu-Isenburg	100	-4	-3
LSG Sky Chefs Lounge GmbH, Neu-Isenburg	100	1	-- ³
LSG Sky Chefs Malmö AB, Stockholm, Schweden	100	-2	1
LSG Sky Chefs München GmbH, Neu-Isenburg	100	-12	-26

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
LSG Sky Chefs New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	-0	25
LSG Sky Chefs Norge AS, Gardermoen, Norwegen	100	-2	-1
LSG Sky Chefs North America Solutions, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	5	5
LSG Sky Chefs Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	4	114
LSG Sky Chefs Rus, Moskau, Russland	100	1	1
LSG Sky Chefs S.p.A., Fiumicino (Roma), Italien	100	-8	24
LSG Sky Chefs Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	100	-- ³	4
LSG Sky Chefs Solutions Asia Limited, Hongkong, China	100	-0	2
LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-6	-4
LSG Sky Chefs Spain, S.A., Madrid, Spanien	100	-0	-- ³
LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	17	9
LSG Sky Chefs Sverige AB, Stockholm, Schweden	100	-4	-- ³
LSG Sky Chefs TAAG Angola S.A., Luanda, Angola	40	1	3
LSG Sky Chefs UK Ltd., West Drayton, Großbritannien	100	-- ³	-0
LSG Sky Chefs USA, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	-- ¹	472
LSG Sky Chefs Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-58	96
LSG South America GmbH, Neu-Isenburg	100	-2	5
LSG/Sky Chefs Europe Holdings Ltd., West Drayton, Großbritannien	100	4	44
LSG-Food & Nonfood Handel GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	-- ³
LSG-Sky Food GmbH, Alzey	100	4	-- ³
LSY GmbH, Norderstedt	100	8	518
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg	100	13	92
Lufthansa Asset Management GmbH, Frankfurt am Main	100	843	4.007
Lufthansa Asset Management Leasing GmbH, Frankfurt am Main	100	1	-- ³
Lufthansa Aviation Training Berlin GmbH, Berlin	100	1	8
Lufthansa Aviation Training Germany GmbH, Frankfurt am Main	100	24	24
Lufthansa Aviation Training GmbH, Hallbergmoos	100	-3	112
Lufthansa Aviation Training Switzerland AG, Kloten, Schweiz	100	10	49
Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Schönefeld	51	-- ^{2,3}	2 ²
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt am Main	100	134	269
Lufthansa CityLine GmbH, München-Flughafen	100	-48	20
Lufthansa Commercial Holding GmbH, Frankfurt	100	866	5.467
Lufthansa Global Business Services GmbH, Frankfurt am Main	100	-1	-9
Lufthansa Industry Solutions AS GmbH, Norderstedt	100	6	10
Lufthansa Industry Solutions BS GmbH, Raunheim	100	6	1
Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG., Norderstedt	100	11	32
Lufthansa Leasing Austria 1. Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich	100	4	4
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 10, Salzburg, Österreich	100	41	49
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 12, Salzburg, Österreich	100	29	35
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 14, Salzburg, Österreich	100	49	62
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 15, Salzburg, Österreich	100	17	25
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 16, Salzburg, Österreich	100	11	27
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 17, Salzburg, Österreich	100	12	16

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 18, Salzburg, Österreich	100	6	15
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 19, Salzburg, Österreich	100	15	16
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 20, Salzburg, Österreich	100	13	17
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 21, Salzburg, Österreich	100	31	44
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 22, Salzburg, Österreich	100	13	125
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 23, Salzburg, Österreich	100	37	124
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 24, Salzburg, Österreich	100	5	83
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 25, Salzburg, Österreich	100	2	79
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 26, Salzburg, Österreich	100	9	243
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 27, Salzburg, Österreich	100	6	39
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 28, Salzburg, Österreich	100	33	294
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 29, Salzburg, Österreich	100	-6	56
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 30, Salzburg, Österreich	100	-17	32
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 31, Salzburg, Österreich	100	2	28
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 32, Salzburg, Österreich	100	9	130
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 33, Salzburg, Österreich	100	19	69
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 34, Salzburg, Österreich	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 35, Salzburg, Österreich	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 36, Salzburg, Österreich	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 37, Salzburg, Österreich	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 38, Salzburg, Österreich	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 39, Salzburg, Österreich	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 50, Salzburg, Österreich	100	25	63
Lufthansa Malta Aircraft-Leasing Ltd, St. Julians , Malta	100	127	1.521
Lufthansa Malta Blues LP, St. Julians STJ 3140, Malta	100	-- ³	-562
Lufthansa Malta Corporate Finance Limited, St. Julians STJ, Malta	100	-10	61
Lufthansa Malta Finance Holding Limited, St. Julians STJ, Malta	100	6	63
Lufthansa Malta Holding Ltd, St. Julians STJ 3140, Malta	100	769	1.299
Lufthansa Malta Working Capital Solutions Limited, St. Julians STJ, Malta	100	-8	-- ³
Lufthansa Process Management GmbH, Neu-Isenburg	100	1	-0
Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim-Jugenheim	100	-0	3
Lufthansa SICAV-FIS-Fonds, Saint-Josse-ten-Noode, Belgien	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Systems Americas, Inc., Irving, USA	100	2	3
Lufthansa Systems GmbH & Co. KG , Raunheim	100	9	-14
Lufthansa Technik AERO Alzey GmbH, Alzey	100	34	42
Lufthansa Technik AG, Hamburg	100	280	742
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Holdings Ltd., Dublin, Irland	100	-- ³	157
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd., Dublin, Irland	100	29	162
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Ltd., Dublin, Irland	100	-0	-6
Lufthansa Technik Budapest Repülögép Nagyjavító Kft., Budapest, Ungarn	100	2	9
Lufthansa Technik Component Services LLC, Tulsa, USA	100	2	8
Lufthansa Technik Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	-1	35
Lufthansa Technik Landing Gear Services UK Ltd., Kestrel Way, Hayes, Großbritannien	100	-6	-3

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ¹
Lufthansa Technik Logistik GmbH, Hamburg	100	3	-5
Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, Hamburg	100	1	-- ³
Lufthansa Technik Maintenance International GmbH, Frankfurt am Main	100	-3	-17
Lufthansa Technik Malta Limited, Luqa LQA 05, Malta	92	1	1
Lufthansa Technik North America Holding Corp., Tulsa, USA	100	1	230
Lufthansa Technik Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	7	134
Lufthansa Technik Philippines, Inc., Manila, Philippinen	51	17	35
Lufthansa Technik Puerto Rico LLC, San Juan, Puerto Rico	100	1	8
Lufthansa Technik Shannon Limited, Claire, Irland	100	1	33
Lufthansa Technik Sofia OOD, Sofia, Bulgarien	75	2	13
MARDU Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	12	165
Miles & More GmbH, Neu-Isenburg	100	73	32
MIM IFE Limited, Dublin, Irland	100	-1	1
MUSA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	4	36
Myanmar LSG Lufthansa Service Ltd., Yangon, Myanmar	100	2	7
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt	50	-- ¹	-- ¹
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt	50	13 ²	52 ²
Nanjing Lukou International Airport LSG Catering Co Ltd., Nanjing, China	40	1 ²	4 ²
Natal Catering Ltda., Natal, Brasilien	70	-- ³	-- ³
Oakfield Farms Solutions Europe Ltd., West Drayton, Großbritannien	51	1	-- ³
Oakfield Farms Solutions, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	100	3	9
ÖLB Österreichische Luftverkehrs-Beteiligungs GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100	-0	-3
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100 ⁷	-5	170
ÖLP Österreichische Luftverkehrs-Privatstiftung, Wien Flughafen, Österreich	0 ⁸	-- ³	-- ³
Quinto Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	3	81
Retail in Motion GmbH, Neu-Isenburg	100	5	9
Retail in Motion Latin America SpA, Santiago de Chile, Chile	100	-2	-2
Retail in Motion Limited, Dublin, Irland	100	2	45
SC International Services, Inc., Wilmington, USA	100	2	447
SCIS Air Security Corporation, Wilmington, Delaware, USA	100	11	15
ServCater Internacional Ltda., Guarulhos, Brasilien	90	-1	-15
Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co. Ltd., Shanghai, China	29	-- ¹	-- ¹
Siam Flight Services Ltd., Bangkok, Thailand	49	1	2
Silver Wings Bulgaria OOD, Sofia, Bulgarien	0 ⁴	1	6
Sky Chefs Argentine, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	-- ¹	-- ¹
Sky Chefs Chile SpA, Santiago de Chile, Chile	100	-0	18
Sky Chefs De Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	51	1	5
Sky Chefs de Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama	100	6	30
Sky Chefs Things Remembered Services FZE	51	-0	-1
Sky Chefs Things Remembered Services Limited, Lagos, Nigeria	51	-0	-- ³
Sky Chefs, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	125	-141
SkylogistiX GmbH, Neu-Isenburg	51	-- ³	-- ³

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ⁷	Eigenkapital in Mio. EUR ⁸
SN Airholding SA/NV, Brüssel, Belgien	100	3	194
Spairliners GmbH, Hamburg	50	-- ¹	-- ¹
Spiriant Asia Pacific Limited, Hong Kong, China	100	-- ³	1
Spiriant Bahrain Limited W.L.L., Manama, Bahrain	60	-- ³	-- ³
Spiriant GmbH, Neu-Isenburg	100	8	7
Starfood Finland Oy, Vantaa, Finnland	100	-1	-0
Starfood S.r.l., Fiumicino, Italien	100	-- ³	4
Supply Chain S.à.r.l., Senningerberg, Luxemburg	100	7	13
Swiss Aviation Software AG, Basel, Schweiz	100	8	14
Swiss Global Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	-- ³	-- ³
Swiss International Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	357	1.738
Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co oHG, München-Flughafen	40	11	28
TGV DLH, Düsseldorf	100	21	1.805
time:matters GmbH, Neu-Isenburg	100	7	1
time:matters Holding GmbH, Neu-Isenburg	100	7	71
time:matters Spare Parts Logistics GmbH, Neu-Isenburg	100	2	11
Tolmachevo Catering OOO, Novosibirsk, Russland	26	-- ^{2,3}	-- ^{2,3}
Tyrolean Airways Luftfahrzeuge Technik GmbH, Innsbruck, Österreich	100	-0	5
Wenzhou Longwan International Airport LSG Sky Chefs Co Ltd, Wenzhou City, China	40	-- ³	-- ¹
Western Aire Chef, Inc., Wilmington, USA	100	3	2
XEOS Sp.z.o.o., Warschau, Polen	51	74	-11
Xian Eastern Air Catering Co. Ltd, Xian, China	30	1 ²	2 ²
Yunnan Eastern Air Catering Co. Ltd., Kunming, China	25	-- ¹	-- ¹
ZAO Aeromar, Moskau Region, Russland	49	7 ²	26 ²
ZAO AeroMEAL, Yemelyanovo, Russland	100	-- ³	1

* IFRS Angaben

¹ keine vorliegenden Zahlen

² lokales Recht 2016

³ kleiner 500 TEUR

⁴ die Managementverantwortung dieser Gesellschaft liegt bei der LH Group

⁵ 100 % der Anteile und der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

⁶ 33,34 % der Anteile und 50,01 % der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

⁷ 50,20 % des Eigenkapitals und der Stimmrechte kommen über die ÖLP

⁸ Beherrschung der ÖLP entsteht durch die Mehrheit der Stimmrechte in der Geschäftsführung

⁹ HGB Werte

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG, Linnicher Straße 48, 50933 Köln
Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Kontakt

Andreas Hagenbring
Leiter Investor Relations
+49 69 696-2 80 01

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt / Main, Germany
Phone: +49 69 696-2 80 01
Fax: +49 69 696-9 09 90
E-mail: investor.relations@dlh.de

Weitere Informationen

Geschäftsberichte in deutscher
Sprache können über unseren Bestellservice
im Internet – www.lufthansagroup.com/investor-relations – oder unter
oben genannter Adresse angefordert werden.

Umfassende Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung
der Lufthansa einschließlich Konzern-Geschäftsbericht und
Zwischenberichte sind aktuell im Internet abzurufen unter:
<http://www.lufthansagroup.com/investor-relations>

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Jahresabschluss 2017 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Deutschen Lufthansa AG beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

www.lufthansagroup.com
www.lufthansagroup.com/investor-relations
www.lufthansagroup.com/verantwortung

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
Lufthansa Aviation Center
Airportring
60546 Frankfurt am Main
Deutschland

Investor.relations@dlh.de

lufthansagroup.com
lufthansagroup.com/investor-relations
lufthansagroup.com/verantwortung